



Thematic Conference School cooperation in the Danube Region: Online Edition

Am 04. Juni 2020 fand zum bereits neunten Mal die eTwinning-Donauraumkonferenz unter dem Titel „School cooperation in the Danube Region“ statt. Aufgrund der Corona-Pandemie allerdings zum ersten Mal in einer Online-Ausführung. Die Veranstaltung entstand in Kooperation zwischen dem OeAD als nationaler Agentur für Erasmus+ Bildung, der österreichischen eTwinning-Koordinierungsstelle und dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, welches den Prioritätsbereich 9 der EU-Strategie für den Donauraum koordiniert.

Im Gegensatz zu den letzten Jahren, als sich Pädagoginnen und Pädagogen aus den Donauraumländern an zwei Tagen persönlich in Österreich kennenlernten, um gemeinsam internationale Schulprojekte zu Themen des Donauraums zu planen, begegneten sich die Teilnehmer/innen heuer an einem Nachmittag virtuell auf der Plattform eTwinning Live. Um das Erlebnis zu bereichern wurde den Lehrkräften schon ein paar Wochen zuvor ein virtueller Raum in eTwinning eröffnet, wo sie sich einander vorstellten und über Projektideen diskutierten.

Insgesamt nahmen 37 Lehrkräfte aus 12 Ländern der Donauregion, die Schüler/innen zwischen 10 und 19 Jahren unterrichten, an der Veranstaltung teil. Durch eTwinning-Plus waren auch heuer wieder Lehrkräfte aus Moldawien und der Ukraine dabei.

Ursula Panuschka, die Leiterin von Erasmus+ Schulbildung und eTwinning Österreich, eröffnete die Konferenz und begrüßte die Teilnehmer/innen. Im Anschluss erfolgte eine Keynote durch Jürgen Schick vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, in der er über die EU-Strategie für den Donauraum, insbesondere im Kontext der Bildungskooperationen, referierte.

Danach erhielten die Teilnehmer/innen einen Input von Vesna Babaja, einer Mitarbeiterin von eTwinning-Österreich, mit Hilfestellungen und Tipps zum Arbeiten in einem TwinSpace, dem virtuellen Projektraum auf der eTwinning-Plattform.

Nach einer kurzen Pause ging es mit der Präsentation von Projektideen durch die Teilnehmer/innen weiter. Die Lehrkräfte wurden bereits im Vorfeld der Veranstaltung gebeten, sich über künftige Donauraum-Projekte Gedanken zu machen und diese im Rahmen der Online-Konferenz vorzustellen. Im Anschluss daran wurden die Lehrkräfte gemäß ihrem Interesse in Break-Out-Sessions gruppiert, wo sie ihre Projektideen gemeinsam weiter ausarbeiten konnten, erste Aktivitäten planten und die Projekte teilweise schon auf der eTwinning-Plattform registrierten.

Schließlich beendete Ursula Panuschka die Veranstaltung mit wertschätzenden Worten für die aktive Teilnahme der Lehrkräfte.

Die diesjährige Donauraumkonferenz war trotz der außergewöhnlichen Situation ein großer Erfolg. Insgesamt gab es 16 Projektideen, die vorab übermittelt und im Rahmen der Konferenz behandelt wurden. Die Teilnehmer/innen zeigten sich in ihrem Feedback begeistert und brachten zum Ausdruck, dass sie auch ohne die Präsenzveranstaltung gute Kontakte knüpfen und Projekte entwickeln konnten.

Team OeAD Erasmus+ Schulbildung/eTwinning: Ursula Panuschka, Kevin Alfan, Vesna Babaja, Frederic Bayersburg, Katrin Handler